

78 Kollektive konnten den Titel erringen bzw. verteidigen. Von diesen Kollektiven arbeiteten eine Vielzahl im Berichtszeitraum gänzlich ohne Arbeitsunfall und schuldhaft verursachten Verkehrs-unfall.

Ausgehend vom Prinzip der Vermeidbarkeit von Unfällen und Krank-heiten wurde vor allem Wert gelegt auf die Auswertung von Ar-beitsunfällen in den Arbeitskollektiven, auf Objektkontrollen hinsichtlich der Wirksamkeit des Arbeitsschutzes und deren Aus-wertung mit den zuständigen staatlichen Leitern.

3.2. Arbeiterversorgung

Verköstlichenversorgung

Die Anzahl der warmen Hauptmahlzeiten wurde gegenüber 1975 wie folgt erhöht:

	1 9 7 5	1 9 7 6
durch eigene Verköstlichen	445.640	465.050
durch fremde Einrichtungen	91.980	102.985
Nachtschichtessen	8.064	9.535
	545.684	577.570

Die geforderten Qualitätsmerkmale für das Verköstlichenessen wurden erfüllt.

Schichtversorgung

Dieses Hauptanliegen der Arbeiterversorgung wurde im geplanten Umfang erfüllt. Dem dienten insbesondere weitere 21 Vereinbarungen mit fremden Betreuungseinrichtungen, um außerhalb der Normalar-beitszeit besonders das Fahrpersonal und die Schichtarbeiter der Technik zu bevorzugen.

Damit wurden auch weitere Schritte in der Wochenendversorgung er-zielt. Erweitert wurde die Nachtschichtversorgung durch die Be-setzung der Kantine in der KOL-Werkstatt Blasewitz ab 29.3.1976. Bedeutsam ist die Einrichtung der Schichtversorgung durch die Kantine Pflotenmauer Straße für das Personal der Linien 1, 26, 75 und 94 ab 25.1.1976, ferner die Eröffnung des Endpunktes Zschernitz ab 14.5.1976 sowie die Eröffnung des neuen Betreuungstützpunktes im KOL-Bahnhof Bücklinstraße ab 30.11.1976.

Zwischenverpflegung

Die dienstbezüglichen Leistungen der Kantinen wurden durch erhöhtes Angebot an warmen Kurgerichten erhöht. Es wurden in verstärktem Maße die operativen Bedürfnisse des Schichtpersonals sowie an-läßlich von Großbaustellen und Veranstaltungen erfüllt.